

*Zum Andenken an meine Nikola  
16.07.1974 - 05.08.1991*

*In einer Zeit vielfältiger aktueller Weltprobleme, wie Terrorismus, Flüchtlingsströme, EU-Krise und nicht zuletzt einer Pokémon-Hysterie, scheint es etwas befremdlich zu sein, die Vergangenheit aufzuwecken und sich mit Ereignissen, die über 70 Jahre (1941-1944) zurück liegen, zu befassen.*

*Das Buch **Griechenland unter Hitler** von Mark Mazower ist bereits 1993 zum ersten Mal auf Englisch und nun, 23 Jahre später (!), auch auf Deutsch veröffentlicht worden. Welchen Grund hat es, dass das Buch erst jetzt in deutscher Sprache veröffentlicht wurde, und warum wird das Thema jetzt wieder aktuell? Auch die Bücher **Von Wien nach Kalavryta** (H. Frank Meyer, 2002) und **Winter in Griechenland** (Chr. U. Schminck-Gustavus, 2009) sind viele Jahre später erschienen.*

*Solche Bücher könnten gleich nach dem Krieg, aus praktischen und anderen Gründen, nicht geschrieben werden. Im Nachhinein bin ich und auch viele Griechen froh, solche Bücher erst jetzt gelesen zu haben. In diesen Büchern habe ich erfahren, wo, warum und wie meine zwei Opas ermordet wurden. Meine Omas haben uns Kindern nichts gesagt. Das habe ich von einem Deutschen erfahren. Und das ist wirklich was Besonderes. Diese Autoren berichten nicht nur über die schrecklichen Ereignisse des 2. Weltkriegs am Beispiel Griechenlands. Sie warnen die Menschen vor einer weiteren Katastrophe, die, wenn nichts Grundlegendes passiert, kommen wird. Papst Franziskus meint, der 3. Weltkrieg habe bereits begonnen. Ein Weltkrieg des Geldes. Er fordert die Jugend der Welt auf „unbequem“ zu sein.*

*Er fordert uns auf, alles zu tun, um Kriege überhaupt nicht beginnen zu lassen.*

*Einen Tag nach dem Massaker von Kalavryta stellten die überlebenden Waisen Kinder an den Partisanen-Führer Michos diese Frage: Warum töten wir uns gegenseitig? Dieselbe Frage wird auch heute, von vielen Waisenkindern in der Welt gestellt.*

*Vielleicht gelingt es uns, möglichst bald die Antwort zu finden und den nächsten Weltkrieg zu stoppen.*

**Mark Mazower:**

## **Griechenland unter Hitler**

Das Leben während der deutschen Besatzung 1941-1944

Dem englischen Autoren Mark Mazower ist es gelungen, das dunkelste deutsch-griechische Geschichtskapitel wissenschaftlich so aufzuarbeiten, dass der Leser das Gefühl bekommt, die Ereignisse miterlebt zu haben. Mal als Partisan hoch auf den Bergen von Peloponnes, mal als Hungeriger an der Schlange stehend und auf eine Suppe hoffend, oder als Teilnehmer in einer Sitzung des Dorfrichterkomitees, um über die Vergabe von Essensrationen mitzuentcheiden. Man ist entsetzt und bekommt zittrige Beine, wenn über Hinrichtungsszenen berichtet wird. Und am Tag der Befreiung feiert man gemeinsam mit allen Athenern auf den Straßen Athens, so wie es die Berliner, 45 Jahre später, nach dem Fall der Mauer auch getan haben.

Das Lesen dieses Buches lässt keine Hassgefühle oder Rachedgedanken entstehen, obwohl der Autor über alle Kriegsszenen und über jegliche begangenen Gräueltaten aller Parteien schonungslos berichtet. Er versucht

keineswegs, die Brutalität des Krieges zu vertuschen. Eine bemerkenswerte Leistung. Das Buch ist eine wissenschaftliche Abhandlung, die auf besondere Art und Weise zeigt, was passiert, wenn eine Gesellschaft von einer fremden Macht besetzt und unterdrückt wird.

Ist die unterdrückte Gesellschaft gesund genug, um Widerstand zu leisten, oder akzeptiert sie ihr Schicksal und kollaboriert letztendlich sogar mit der Besatzungsmacht? Der Autor stellt fest, dass alle drei Möglichkeiten vorkommen. Je brutaler die Besatzungsmacht, desto größer der Widerstand.

Er zeigt aber auch auf, dass die zwei Besatzungsmächte, Italien und Deutschland, nicht gleichermaßen brutal vorgegangen sind: Die italienischen Soldaten widersetzten sich wiederholt den mörderischen Befehlen ihrer Vorgesetzten. Sie waren nicht dazu bereit, die Abtransporte der Juden zu verantworten. Die Italiener sind nicht immer als Soldaten einer Besatzungsmacht aufgetreten und wurden wegen ihrer Disziplinlosigkeit von ihren deutschen Kollegen belächelt. Augenzeugen berichten, dass die Italiener manchmal ihre Gewehre mit einer Gitarre oder Violine ausgetauscht haben und so hinter einer bella signorina liefen. Die Deutschen dagegen beschreiben die Augenzeuge als „unbesiegbare Maschinenmenschen“ mit, und das ist paradox, einem großen Interesse an das antike Griechenland. Unvorstellbar war für Mikis Theodorakis die schizophrene Kombination von Humanität und Brutalität, die er bei vielen Führungskräften der Wehrmacht feststellte. Wehrmacht-Soldaten, die gerade eine Hinrichtung von Zivilisten vollzogen hatten, gingen auf der Akropolis, um sich fotografieren zu lassen. Aber auch unter ihnen gab es gesunde Soldaten, die Menschenleben gerettet haben. So wie der Retter in Distomo, der Argyris und seine kleinen Schwestern warnte, sich zu verstecken. Oder der Saarländer, der die Tür der brennenden Schule in Kalavryta geöffnet hatte, und dadurch vielen Kindern und Frauen das Leben rettete. Beispiele wie diese, von denen man an dieser Stelle noch viele mehr auflisten könnte, werden in den Berichten leider nicht ausreichend erwähnt.

Die deutsche Wehrmacht zog aus Griechenland im Oktober 1944 ab. Sie hinterließ aber Spuren der Zerstörung, die auch heute noch zu sehen sind. Das Land überließen sie ihren Freunden, den Kollaborateuren, die es bis 1974 „regiert“ haben.

In seinem Prolog zur deutschen Ausgabe nimmt der Autor Mark Mazower zu aktuellen Fragen Stellung. Er ist der festen Überzeugung, dass die heutige Wirtschaftskrise Griechenlands auch mit den Geschehnissen in den Jahren 1941-1944 zu erklären ist. Das wiederum ist eine Aufforderung an uns, sein Buch *Griechenland unter Hitler* zu lesen und weiter zu empfehlen. Denn dieses Buch wird uns, Deutsche, Italiener und Griechen, näher zusammenbringen. Es wird aber auch den Linken und Rechten Griechenlands helfen, das Trauma des Bürgerkrieges zu überwinden.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Auffassung des Autors, der griechische Bürgerkrieg habe bereits vor dem Abzug der Wehrmacht, also 1943 und nicht erst 1946, begonnen. Die deutsche Besatzungsmacht hat nämlich als Gegengewicht zu den Partisanen die nationalsozialistischen griechischen

Sicherheitsbataillone (Tagmata asfalas) gegründet und diese gegen die griechischen Partisanen eingesetzt. Also Griechen gegen Griechen unter deutscher Aufsicht. Als die Deutschen sich zurückzogen, wurden diese Sicherheitsbataillone von den Briten und später von den Amerikanern unterstützt, um, wie sie behaupteten, Griechenland vom Kommunismus zu retten. Deren Behauptung, die Partisanen (EAM) hätten die Macht in Griechenland an sich gerissen, wird von dem Autor eindeutig widerlegt. Es gab oft Situationen, wo die EAM leicht die Macht im Staat hätten übernehmen können, wie z.B. am Tag der Befreiung, als die Deutschen das Land verlassen hatten und die Briten noch nicht in Athen waren. Die Partisanen taten es nicht, erstens weil sie wussten, dass Stalin und Churchill Europa bereits aufgeteilt hatten, und zweitens weil sie personell nicht dazu in der Lage waren, die Macht zu übernehmen. Denn in der Mehrheit waren die Partisanen einfache Bauern und somit für Regierungsposten völlig ungeeignet.

Aus diesen Gründen, beteiligte sich die EAM anfangs bei der Einheits-Regierung von Georgios Papandreou mit Ministerposten und wollte am Wiederaufbau eines demokratischen Griechenlands aktiv mitwirken. Es kam aber anders. Bei den sogenannten Dezember-Ereignissen (1944) hat die Athener Polizei mindestens 10 Demonstranten getötet und viele verwundet. Die EAM antwortete mit Gegenangriffen und so kam es zu einem Kampf zwischen EAM und den Briten. Die Briten haben alle Kollaborateure aus den Gefängnissen rausgeholt, sie bewaffnet und sind gemeinsam auf die Linken losgegangen. Ein Jahr später waren die EAM-Leute wieder auf den Bergen. Der Bürgerkrieg ging weiter und endete 1949 mit einer Niederlage der griechischen Widerstandskämpfer. Viele EAM-Kämpfer flüchteten in die damaligen Ostblock-Länder.

Danach wurden die griechischen Kollaborateure in „Amt und Würde“ befördert. Viele von denen hatten bei den Abtransporten der griechischen Juden mitgewirkt und sind plötzlich auch reich geworden. Im Nachkriegsgriechenland geschah also genau dasselbe wie im Nachkriegsdeutschland. In Adenauers Deutschland kamen viele der ehemaligen Nazis nicht ins Gefängnis, sondern wurden mit hohen Regierungsposten belohnt. In einer solch ungünstigen Machtstruktur waren Aufarbeitung und Aufklärung der Geschehnisse praktisch unmöglich, und von beiden Seiten unerwünscht.

Warum aber gerade jetzt diese Aufarbeitung möglich ist und bereits begonnen hat, wird in einem Artikel in der F-Rundschau (30.06.16) von Markus Schwering dargestellt (s.

Link). <http://www.fr-online.de/literatur/mark-mazower---griechenland-unter-hitler--ausbeutung-und-aushungern,1472266,34441094.html>

Ich füge nur Folgendes hinzu, was für viele Griechen meiner Generation zutrifft: Ich bin zu Beginn der 60er Jahre nach Deutschland gekommen, wovon meine Oma abriet. „Die Deutschen können nicht sprechen.“ Sie kannte die Deutschen gut. Von ihr bekamen sie ihre Nahrungsmittel und sprachen eben das Griechisch wie sie konnten. „Oma, es gibt nicht nur Griechisch auf der Welt“, habe ich zu ihr gesagt.

In Deutschland wurden die Griechen freundlich aufgenommen. Oft zweifelten wir daran, ob diese Deutschen mit denen der Wehrmacht überhaupt etwas

gemeinsam hatten. Wir alle haben in diesen Jahren gut in Deutschland gelebt. Die meisten haben gearbeitet, die anderen studiert und alle lebten nach dem Motto: Vergangenheit zurücklassen, nach vorne schauen.

Bei unseren jährlichen Urlauben in Griechenland berichteten wir nur Positives über Deutschland. Wir haben Deutschland, so zu sagen, wieder salonfähig gemacht.

Es ging lange Zeit, fast 50 Jahre, um genau zu sein, gut so, bis die Wirtschaftskrise kam. Auf einmal änderte sich alles. Tagtäglich verbreiteten die offiziellen Medien negative Schlagzeilen über Griechenland. „Die Griechen tanzen Syrtaki und trinken auf unseren Kosten Ouzo und Retsina.“ Viele Ausland-Griechen haben sich für ihre Nationalität geschämt. Andere fragten sich, wie es möglich sei, dass gerade die Deutschen, deren Eltern und Großeltern so viel Schlimmes in Griechenland angerichtet haben, so unfair mit den heutigen Griechen umgehen.

In einer hitzigen Diskussion hat ein Bekannter mich über die vielen Milliarden Euro aufgeklärt, die der deutsche Steuerzahler für die Rettung Griechenlands aufgewendet hat. Erst im Laufe des Gesprächs stellte ich fest, dass mein Gegenüber nicht einmal wusste, dass die Wehrmacht auch in Griechenland gewesen war. Diese Feststellung war für mich schockierend. Dass jemand mit Abitur und Studium sowas Grundlegendes nicht weiß, halte ich für unvorstellbar. Wie soll man etwas, was man nicht weiß, vergessen? Seitdem versuche ich höflich, aber dennoch gezielt, von meinen Diskussionspartnern zu erfahren, ob sie wissen, wo Distomo liegt. Ich möchte damit erreichen, dass möglichst viele Deutsche erfahren, was während der Besatzungszeit 1941 bis 1944 passiert ist. Denn jene, die es wissen, sind die besten Freunde Griechenlands geworden und setzen sie sich aktiv für den Frieden ein.

Mein Bekannter, der Milliardenzähler, weiß inzwischen wo das Dorf Distomo liegt. Er war unter den Kinozuschauern. Es lief der Film: **Ein Lied für Argyris**.

Dr. Konstantin Karras

(Präsident der EEE.BB)

Στη μνήμη της κόρης μου Νικόλα  
16.07.1974 - 05.08.1991

Σε μια περίοδο με πολλά σοβαρά τρέχοντα προβλήματα στο κόσμο, όπως η τρομοκρατία, οι πρόσφυγες, κρίση στην Ευρωπαϊκή Ένωση καθώς και η υστερία με τα Ροκέτομ, φαίνεται λίγο παράξενο να ξαναυπνάνει κανείς το παρελθόν και να ασχολείται με γεγονότα που έγιναν πριν από περισσότερο 70 χρόνια (1941-1944). Το βιβλίο «**Ελλάδα υπό τον Χίτλερ**» από τον Mark Mazower δημοσιεύθηκε το 1993, για πρώτη φορά στα αγγλικά και τώρα, 23 χρόνια αργότερα (!) στα γερμανικά. Ποιος να είναι ο λόγος που το βιβλίο αυτό δημοσιεύθηκε τώρα στα γερμανικά και γιατί το συγκεκριμένο θέμα είναι και πάλι επίκαιρο; Επίσης και τα βιβλία «**Από τη Βιέννη στα Καλάβρυτα**» (H. Frank Meyer, 2002) και «**Χειμώνας στην Ελλάδα**» (Χρ. U. Schminck-Gustavus, 2009) έχουν δημοσιευτεί πολλά χρόνια αργότερα. Τέτοια βιβλία δεν μπορούσαν για πρακτικούς και για άλλους λόγους να γραφτούν αμέσως μετά τον πόλεμο. Και ίσως τόσο για μένα αλλά και για πολλούς Έλληνες να είναι καλύτερα που τα διαβάζουμε τώρα. Διαβάζοντας αυτά τα βιβλία βρήκα το πού, το γιατί και το πώς σκοτώθηκαν οι δύο παππούδες μου. Οι γιαγιάδες μου δεν μας είπαν τίποτα. Όλα αυτά τα έμαθα από έναν Γερμανό. Και αυτό είναι πραγματικά κάτι το ιδιαίτερο. Οι τρεις αυτοί συγγραφείς αναφέρονται στα τρομακτικά γεγονότα του Β΄ Παγκοσμίου Πολέμου και προειδοποιούν τους ανθρώπους για τον κίνδυνο να επαναληφθεί η καταστροφή, αν δεν αλλάξει κάτι πολύ θεμελιώδες.

Ο Πάπας Φραγκίσκος θεωρεί πως ο 3<sup>ος</sup> Παγκόσμιος Πόλεμος έχει ήδη αρχίσει. Ένας Παγκόσμιος Πόλεμος για το χρήμα. Καλεί δε τη νεολαία του κόσμου να μην εφησυχάζει και να αντιστέκεται. Μας ζητά να κάνουμε τα πάντα, ώστε να αποφευχθεί ο πόλεμος.

Μια μέρα μετά τη καταστροφή έφτασε στα Καλάβρυτα ο καπετάνιος του ΕΑΜ, Μίχος. Εκεί τον περικύκλωσαν τα μόλις μιας μέρας ορφανά παιδιά και τον ρώτησαν: Γιατί σκοτώνει ο ένας τον άλλον; Το ίδιο ερώτημα κάνουν σήμερα, χιλιάδες ορφανά παιδιά ανά τον κόσμο. Ας ελπίσουμε σύντομα να βρούμε την απάντηση και να σταματήσουμε τον επόμενο παγκόσμιο πόλεμο.

**Mark Mazower:**

## **Ελλάδα υπό τον Χίτλερ Ζωή κατά τη διάρκεια της γερμανικής κατοχής 1941-1944**

Ο Άγγλος συγγραφέας Mark Mazower ασχολήθηκε με το πιο σκοτεινό γερμανο-ελληνικό ιστορικό κεφάλαιο και κατάφερε να παρουσιάσει με τέτοιο τρόπο τα γεγονότα, έτσι ώστε ο αναγνώστης να έχει την αίσθηση ότι και ο ίδιος τα βιώνει. Πότε ως αντάρτης στα βουνά της Πελοποννήσου, πότε ως πεινασμένος, να στέκεται στην σειρά για μια σούπα, είτε ως συμμετέχων σε μια συνεδρίαση της επιτροπής του χωριού για την κατανομή των τροφίμων. Τρέμουν τα πόδια του αναγνώστη, όταν το βιβλίο αναφέρεται σε σκηνές εκτέλεσης. Και κατά την ημέρα της απελευθέρωσης γιορτάζει μαζί με όλους τους Αθηναίους στους δρόμους της Αθήνας, όπως αυτό έκαναν 45 χρόνια αργότερα οι κάτοικοι του Βερολίνου μετά την πτώση του Τείχους.

Διαβάζοντας αυτό το βιβλίο δεν νοιώθεις μίσος ή εκδίκηση, αν και ο συγγραφέας περιγράφει λεπτομερώς όλες τις σκηνές του πολέμου και τις θηριωδίες που διαπράχθηκαν από όλες τις πλευρές. Δεν προσπαθεί να καλύψει ή να περικόψει τη βιαιότητα του πολέμου. Ένα αξιοσημείωτο επίτευγμα. Το βιβλίο είναι ένα επιστημονικό έγγραφο που εξηγεί με έναν πολύ ιδιαίτερο τρόπο, τι συμβαίνει σε μια κοινωνία που είναι κατεκτημένη και καταπιεσμένη από μια ξένη δύναμη. Είναι η κοινωνία αρκετά υγιής για να αντισταθεί, θα δεχθεί τη μοίρα της ή θα συνεργαστεί τελικά ακόμη και με την κατοχική δύναμη; Όλα θα συμβούν σημειώνει ο συγγραφέας. Και όσο πιο βίαιη η κατοχική δύναμη, τόσο μεγαλύτερη η αντίσταση.

Αναφερόμενος στις δύο δυνάμεις κατοχής, την Ιταλία και τη Γερμανία, επισημαίνει ότι δεν ήταν εξίσου βάρβαρες. Οι Ιταλοί στρατιώτες επανειλημμένα αρνήθηκαν να εκτελέσουν τις δολοφονικές εντολές των ανωτέρων τους. Δεν ήταν επίσης πρόθυμοι να συμμετάσχουν στις εκκενώσεις των Εβραίων. Οι Ιταλοί δεν συμπεριφέρονταν πάντα ως στρατιώτες μιας κατοχικής δύναμης και λόγω της απείθειάς τους δεν τους έπαιρναν στα σοβαρά οι Γερμανοί

συνάδελφοί τους. Αυτόπτες μάρτυρες αναφέρουν ότι οι Ιταλοί αντάλλασσαν μερικές φορές τα όπλα τους με μια κιθάρα ή βιολί και έτρεχαν πίσω από μια bella signorina. Τους Γερμανούς από την άλλη πλευρά, τους περιγράφουν οι ίδιοι αυτόπτες μάρτυρες, ως «ανίκητες σιδερένιες μηχανές" με ένα έντονο ενδιαφέρον για την αρχαία Ελλάδα και τον πολιτισμό της. Ένας σχιζοφρενής συνδυασμός ανθρωπότητας και βαρβαρότητας, ήταν οι Γερμανοί κατά τον μεγάλο Έλληνα μουσικό και αντιστασιακό Μίκη Θεοδωράκη. Οι στρατιώτες της Βέρμαχτ, μόλις ολοκλήρωσαν την εκτέλεση Ελλήνων αμάχων, πήγαν στην Ακρόπολη για να υμνήσουν τον ελληνικό πολιτισμό και να φωτογραφηθούν δίπλα στις κολόνες της (βλέπε εξώφυλλο αυτού του βιβλίου). Αλλά και ανάμεσά τους, υπήρχαν υγιείς στο μυαλό στρατιώτες, που έσωσαν ανθρώπινες ζωές. Σαν αυτόν που έσωσε τον Αργύρη και τις μικρές αδελφές του στο Δίστομο. Ή ο Γερμανός στρατιώτης από το Σάαρλαντ, ο οποίος άνοιξε την πόρτα του σχολείου στα Καλάβρυτα, και έτσι έσωσε πολλά παιδιά και γυναίκες από τη φωτιά, ενώ ο ίδιος έπεσε νεκρός από τις σφαίρες ενός συντρόφου του. Παραδείγματα όπως αυτά, είναι πάρα πολλά και ευτυχώς όλοι οι ιστορικοί συγγραφείς αναφέρονται σε αυτά. Έτσι, εξαίρουν το θάρρος και τον ηρωισμό αυτών των ανθρώπων και αποδεικνύουν πως ο άνθρωπος μπορεί, ακόμη και κάτω από απάνθρωπες συνθήκες, να παραμείνει άνθρωπος.

Η γερμανική Βέρμαχτ έφυγε από την Ελλάδα τον Οκτώβριο του 1944, αφήνοντας πίσω μια κατεστραμμένη χώρα. Τα ίχνη της καταστροφής φαίνονται ακόμη και σήμερα. Όμως άφησαν και συνεχιστές. Οι Έλληνες φίλοι και συνεργάτες τους μας "κυβέρνησαν" μέχρι το 1974.

Στον πρόλογό του, στη γερμανική έκδοση, ο συγγραφέας Mark Mazower αναφέρεται και στα σημερινά ζητήματα. Είναι πεπεισμένος ότι η τρέχουσα οικονομική κρίση στην Ελλάδα μόνο με τα γεγονότα του 1941-1944 μπορεί να εξηγηθεί. Αυτό είναι μια πρόκληση για εμάς να διαβάσουμε το βιβλίο του **Ελλάδα υπό τον Χίτλερ** και να το προτείνουμε και σε άλλους. Σίγουρα αυτό το βιβλίο θα φέρει πιο κοντά τους Γερμανούς, τους Ιταλούς και τους Έλληνες. Θα βοηθήσει επίσης, τους αριστερούς και τους δεξιούς της Ελλάδας να ξεπεράσουν τα τραύματα του Εμφυλίου Πολέμου.

Είναι ενδιαφέρον σε αυτό το σημείο, η γνώμη του συγγραφέα για το ξεκίνημα του εμφυλίου πολέμου. Ο ελληνικός εμφύλιος πόλεμος είχε ήδη αρχίσει πριν από την αποχώρηση των Γερμανών, δηλαδή το 1943 και όχι το 1946. Η Βέρμαχτ ίδρυσε ως αντίβαρο του ΕΑΜ-ΕΛΑΣ τα Τάγματα Ασφαλείας και ήδη από 1943 τα χρησιμοποίησε κατά των Ελλήνων ανταρτών. Έτσι, Έλληνες πολεμούσαν Έλληνες, κάτω από τη γερμανική επίβλεψη. Καθώς οι Γερμανοί υποχώρησαν, αυτά τα τάγματα ασφαλείας υποστηρίχθηκαν από τους Βρετανούς και αργότερα από τους Αμερικανούς, για να σώσουν, όπως ισχυρίζονταν, την Ελλάδα από τον κομμουνισμό. Αυτός ο ισχυρισμός διαψεύδεται σαφώς από τον συγγραφέα. Υπήρξαν πολλές περιπτώσεις όπου θα μπορούσε το ΕΑΜ να αναλάβει εύκολα την εξουσία. Όπως π.χ. την ημέρα της απελευθέρωσης, όταν οι Γερμανοί είχαν εγκαταλείψει τη χώρα και οι Βρετανοί δεν είχαν φτάσει στην Αθήνα. Οι αντάρτες δεν το έκαναν, πρώτον, επειδή ήξεραν πως ο Στάλιν και ο Τσόρτσιλ είχαν ήδη διαιρέσει την Ευρώπη και, δεύτερον, επειδή δεν είχαν το απαιτούμενο προσωπικό υλικό για να εξασφαλίσουν τη διατήρηση της εξουσίας. Η μεγάλη πλειοψηφία των ανταρτών ήταν απλοί αγρότες και, συνεπώς, όχι κατάλληλοι για κυβερνητικές και κρατικές υπηρεσιακές θέσεις.

Για τους λόγους αυτούς, το ΕΑΜ συμμετείχε αρχικά στην κυβέρνηση Εθνικής Ενότητας του Γιώργου Παπανδρέου με υπουργικές θέσεις και ήθελε να συμβάλει ενεργά στην ανοικοδόμηση μιας δημοκρατικής Ελλάδας. Αλλά τα πράγματα ήρθαν εντελώς ανάποδα. Ολόκληρο το 1944 γινόντουσαν διαβουλεύσεις και με την συμμετοχή των Βρεττανών, για το πώς θα αποκατασταθεί η ασφάλεια της χώρας μετά την αποχώρηση των Γερμανών. Υπήρχαν και ένοπλες διαμάχες μεταξύ αριστερών και δεξιών. Τον Δεκέμβριο του 1944, στα λεγόμενα *δεκεμβριανά γεγονότα*, η αστυνομία της Αθήνας πυροβόλησε χωρίς καμιά αιτία τους διαδηλωτές, σκότωσε τουλάχιστον 10 και άλλους πολλούς τραυμάτισε. Το ΕΑΜ απάντησε με αντεπιθέσεις. Οι βρετανικές δυνάμεις στην Αθήνα πήραν εντολή του Τσόρτσιλ να κυριεύσουν την Αθήνα και με την χρήση πολεμικών αεροπλάνων επανάφεραν το ΕΑΜ στις διαπραγματεύσεις. Οι Βρετανοί, όμως, προωθούσαν σε όλες τις σημαντικές κρατικές θέσεις μόνο δεξιούς, ακόμη και αυτούς από τα τάγματα ασφαλείας. Ένα χρόνο αργότερα, οι άνθρωποι του ΕΑΜ ήταν πάλι πίσω στα βουνά. Ο εμφύλιος πόλεμος συνεχίστηκε και

τελείωσε το 1949 με νικητές τους Έλληνες Ταγματασφαλίτες και τους Βρετανούς και Αμερικανούς συμμάχους τους. Πολλοί μαχητές του ΕΑΜ κατέφυγαν στις χώρες του πρώην ανατολικού μπλοκ.

Οι Έλληνες συνεργάτες της Βέρμαχτ λοιπόν κατέλαβαν „θέσεις και αξιώματα“ στο απελευθερωμένο από τους Γερμανούς ελληνικό κράτος. Και όσοι από αυτούς είχαν εμπλακεί στις εκκενώσεις των Εβραίων έγιναν ξαφνικά πλούσιοι.

Έτσι, στη μεταπολεμική Ελλάδα συνέβη ακριβώς το ίδιο που συνέβη και στη μεταπολεμική Γερμανία. Και στη Γερμανία του Αντενάουερ πολλοί πρώην Ναζί δε φυλακίστηκαν, αλλά ανταμείφθηκαν με υψηλές κυβερνητικές και κρατικές θέσεις. Σε μια τέτοιου είδους δομή εξουσίας ήταν πρακτικά αδύνατη και ανεπιθύμητη και από τις δύο πλευρές η ανάλυση των όσων συνέβησαν στα χρόνια της κατοχής, η αποκάλυψη και η κατανομή ευθυνών στους δράστες.

Αλλά για ποιο λόγο όλα αυτά είναι τώρα δυνατά και έχουν ήδη αρχίσει να υλοποιούνται, το εξηγεί σε ένα άρθρο στη Frankfurter-Rundschau (06/30/16) ο δημοσιογράφος Markus Schwering (βλ. Link).

Θα προσθέσω μόνο την ακόλουθη, προσωπική άποψη που είναι κοινή για τους περισσότερους Έλληνες της γενιάς μου: Ήρθα στις αρχές της δεκαετίας του '60 στη Γερμανία, αν και δεν άρεσε αυτό στην γιαγιά μου. "Οι Γερμανοί δεν ξέρουν να μιλάνε ελληνικά", μου είπε όταν την αποχαιρετούσα. Ήξερε καλά τους Γερμανούς. Από αυτήν έπαιρναν τρόφιμα και μιλούσαν τα ελληνικά, έτσι όπως μπορούσαν. "Γιαγιά, δεν υπάρχει μόνο η ελληνική γλώσσα στον κόσμο», της είπα. Άλλο όμως ήθελε να μου πει η γιαγιά μου.

Στη Γερμανία, οι Έλληνες είχαν καλή υποδοχή. Συχνά εξέφραζα αμφιβολίες κατά πόσον αυτοί οι Γερμανοί έχουν κάτι το κοινό με αυτούς της Βέρμαχτ. Ως μετανάστες, χωρίς φυσικά πολιτικά δικαιώματα, ζούσαμε καλά. Εργασία, σπουδές, αγώνα κατά την δικτατορία, αγώνες για την μόρφωση των παιδιών μας, ελληνικές κοινότητες και όλα τα συνηθισμένα. Ποτέ δεν συζητούσαμε με τους Γερμανούς το θέμα της Κατοχής. Τουλάχιστον όχι σε ανοιχτές επίσημες εκδηλώσεις. Όλοι ζούσαμε με το σύνθημα: αφήνουμε πίσω το παρελθόν και κοιτάμε μπροστά.

Στις ετήσιες διακοπές μας στην Ελλάδα αναφερόμασταν μόνο θετικά για τη Γερμανία. Κάναμε δηλαδή τη Γερμανία, να το πούμε έτσι, πάλι αποδεκτή σε όλους. Για ένα μεγάλο χρονικό διάστημα, σχεδόν 50 χρόνων, τα πράγματα κυλούσαν ομαλά, Μέχρι που ήρθε η οικονομική κρίση. Ξαφνικά όλα άλλαξαν. Κάθε μέρα, τα επίσημα μέσα μαζικής ενημέρωσης μετέδιδαν μόνο αρνητικές ειδήσεις για την Ελλάδα. "Οι Έλληνες χορεύουν συρτάκι και πίνουν ούζο και ρετσίνα με τα δικά μας χρήματα." Κάποιο διάστημα ορισμένοι Έλληνες απέφευγαν να δηλώσουν την καταγωγή τους, επειδή δεν ήθελαν να εμπλακούν σε μια οικονομική συζήτηση. Άλλοι αναρωτιόντουσαν πώς είναι δυνατή μια τέτοια συμπεριφορά των Γερμανών έναντι των Ελλήνων, των οποίων οι γονείς και οι παππούδες έχουν κάνει τόση ζημιά στην Ελλάδα. Σε μια έντονη συζήτηση, ένας γνωστός μου με ενημέρωνε για τα δεκάδες δισεκατομμύρια ευρώ, που έδωσε για τη διάσωση της Ελλάδας ο Γερμανός φορολογούμενος. Κατά τη διάρκεια της συνομιλίας μας, συνειδητοποίησα ότι ο αντίπαλός μου δεν γνώριζε καν ότι η Βέρμαχτ είχε πάει και στην Ελλάδα. Αυτή η διαπίστωση ήταν για μένα συγκλονιστική. Δεν μπορούσα να διανοηθώ ότι κάποιος με Απολυτήριο γυμνασίου και σπουδές πανεπιστημίου δεν γνώριζε κάτι που είναι πολύ βασικό για τις ελληνο-γερμανικές σχέσεις. Από τότε ρωτάω, ευγενικά μεν, αλλά με ξεκάθαρο στόχο, τους συνομιλητές μου, αν ξέρουν που βρίσκεται το Δίστομο. Έτσι, θέλω να επηρεάσω όσο το δυνατόν περισσότερους Γερμανούς να ασχοληθούν και να μάθουν την ιστορία τους. Να μάθουν όσα διέπραξαν οι πατεράδες και οι παππούδες τους κατά τη διάρκεια της κατοχής 1941-1944 ενάντια στον ελληνικό λαό. Γιατί έχω διαπιστώσει, πως αυτοί που τα γνωρίζουν, έχουν γίνει οι καλύτεροι φίλοι της Ελλάδας.

Κάτι τελευταίο και ευχάριστο. Ο γνωστός μου, αυτός που μετρούσε τα δισεκατομμύρια, ξέρει τώρα που βρίσκεται το Δίστομο. Ήταν ανάμεσα στο κοινό του θεάτρου όταν παιζότανε η ταινία: «**Ένα τραγούδι για τον Αργύρη**».

Δρ. Κώστας Καρράς

(πρόεδρος της ΕΕΕ.ΒΒ)